

[3290.] Wir beehren uns, unsern Herren Collegen die Anzeige zu machen, daß wir unser Geschäft den Hrn. Roth & Claus, wovon der eine an andern Orten schon längere Zeit im Buchhandel thätig gewesen, der andere seit Jahren in unserm Etablissement gearbeitet — käuflich überlassen haben.

Ein demnächst zu erlassendes Circular wird Ihnen das Weitere besagen, vorläufig diene Ihnen zur gefälligen Notiz, daß die Hrn. Roth & Claus gesonnen sind, das Geschäft sonst unverändert fortzubetreiben, und bemüht sein werden, sich Ihres Vertrauens würdig zu machen.

Indem wir Ihnen zugleich für das collegialische Wohlwollen, das Sie uns bisher bewiesen haben, danken, ersuchen wir Sie, dasselbe auf unser Nachfolger zu übertragen und zeichnen hochachtend

Carlsruhe im Juni 1842.

Kunstverlag.

[3291.] Tobias Haslinger, k. k. Hofmusikalienhändler in Wien ist am 18. Juni d. J. im 55. Jahre seines Alters, gestorben. Das Geschäft wird unter der Leitung seines Sohnes Carl Haslinger ohne alle Unterbrechung fortgeführt, und das Nähere durch ein Circulare bald mitgeteilt werden.

[3292.] Da wir Grund zu der Besorgnis haben, dass bei dem unserer Handlung widerfahrenen Unglück einzelne Facturen und Papiere, auf Rechnung 1842 bezüglich, verloren gegangen sind, so erlauben wir uns, alle betreffenden Handlungen um einen Auszug der Rechnung 1842 vom 1. Januar bis ult. April, **sowohl Ihrer als unserer Seite** zu ersuchen.

Ergebenst

Perthes Besser & Mauke.

Hamburg, im Juni 1842.

[3293.] Alle diejenigen resp. Handlungen, welche noch nicht saldirte, werden freundlichst ersucht, bis Ende Juni c. abzuschließen
Wilh. Körner in Erfurt.

[3294.] Orientalische Werke in Indien.

Da mir so oft Aufträge in Bezug derjenigen orientalischen Werke gemacht werden, welche im Orient erscheinen, so mache ich hiemit meinen Herren Collegen die ergebenste Anzeige, dass alle Werke, welche bis dahin in Indien erschienen sind, oder noch erscheinen werden, stets durch mich zu beziehen sind. Es giebt nur wenige Ausnahmen, wo eine Anschaffung nicht möglich ist, indem einige Sachen theils vergriffen, theils nur auf Kosten von Privatpersonen gedruckt wurden, und nicht in den Handel kommen. In der Regel liefere ich die bestellten Bücher in 3 bis 4 Monaten, und zwar franco Leipzig gegen baare Zahlung mit 10 % Rabatt.

Bonn, im Juni 1842.

H. B. König.

[3295.] Nothgedrungene dringende Bitte.

Unter meinen Debitoren sind gewiß manche, die nur daran erinnert zu werden brauchen, daß ich jetzt die Zahlung meines Guthabens mit herzlichstem Danke annehmen würde, da ich meiner Ausstände nothwendig zu der neuen Aufbaueung meines Geschäftes bedarf.

Sollte diese herzliche Bitte jedoch fruchtlos sein, so ersuche ich meine fernern Schritte durch die obwaltenden Verhältnisse gütigst zu entschuldigen.

Hamburg, Juni 1842.

G. W. Niemeyer.

[3296.] Zur Ergänzung meines Circulars vom 1. Juni c.: Auch denjenigen Handlungen, welche in dieser Messe saldirten, steht der nach meinen jetzigen Preisen sich ergebende Differenzbetrag in Exemplaren zu Diensten, und werde ich demnächst gratis versenden. Mit der dringenden Bitte, sich für meine Artikel recht thätig zu verwenden, achtungsvoll

Held (Selbstverlag.)

[3297.] Die Redaction des **Berliner Modenspiegels** bittet die Verleger **belletristischer Werke** um Einsendung derselben, besonders solcher, welche sich zur **Lecture für Damen** eignen, zur baldigsten Recension in ihrem Blatte.

[3298.] Den Herren Collegen zur gef. Beachtung bestens empfohlen.

Die in meinem Verlage erscheinende

Aachener Zeitung

hat namentlich in neuerer Zeit so an Ausdehnung und Verbreitung gewonnen, daß ich sie den Herren Collegen zur zweckmäßigsten Benutzung für Ihre Inserate wohl empfehlen kann, zumal ich die Insertionskosten bei einer Auflage von über 1000 Exemplaren möglichst billig auf 1¼ Rtl (1 gr) für die gespaltene Zeile oder deren Raum gestellt.

Ich erlaube mir ferner noch zu bemerken, daß die

Aachener Zeitung

für hiesigen Ort (von 45000 Einwohnern) und den Aachener Regierungsbezirk (von fast 400,000 Einwohnern) die Einzige ist, in die Hände aller Stände gelangt, in den Rheinlanden sehr gelesen und auch im Auslande, namentlich in Belgien verbreitet ist.

Zugleich erkläre mich auch ferner gern bereit, 1000 literar. Anzeigen, wenn solche mit untenstehender Firma versehen sind, gratis beilegen zu lassen, jedoch muß ich vorher um ein Gr. der Anzeige bitten, um über die Zweckmäßigkeit zu entscheiden, und werden sich diejenigen Herren Collegen, die sich dieses Weges und der Inserate bisher zur Bekanntmachung ihres Verlages bedienten, wohl von der Wirksamkeit überzeugt haben. Von den anzugeigenden Werken erbitte stets gleichzeitig eine angemessene Anzahl Exempl., und füge noch die Versicherung hinzu, daß ich dem Verlage derjenigen Herren Collegen, die mich durch Inserate oder Beilagen unterstützen, vorzugsweise meine Aufmerksamkeit schenken werde.

J. A. Mayer,

Büchel Nr. 1069 in Aachen.

[3299.] Wiederholt ersuche ich die Herren Verleger solcher Werke, die sich für Leihbibliotheken eignen, um Einsendung der Verzeichnisse derselben mit Angabe der Bedingungen, unter denen sie die ganze Sammlung und einzelne Werke abzulassen geneigt sind.

Celle, im Juni 1842.

Fr. Capann.

[3300.] Carl Voße in Salungen bittet die Herren Verleger um schleunige Zusendung von Verzeichnissen aller im Preise herabgesetzten Bücher.